



UNSER

20.
Juni
2007

Krummnußbaum

Mitteilungen der Marktgemeinde Krummnußbaum - www.krummnussbaum.at - Ausgabe 6/07

Die Gemeindeverwaltung der Marktgemeinde
Krummnußbaum wünscht allen Gemeindebürgern



erholsame Urlaubstage
und den Landwirten
eine gute Ernte!

Ihr Robert C. Rausch
Bürgermeister

Seite 2

Maria Pitterle
100. Geburtstag

Seite 19

Spermüllabfuhr
12.7.2007

Seite 24

Party ohne Alko-
hol und Rauch

GRATULATIONEN

Frau Pitterle feierte ihren 100sten Geburtstag

Am 21. Mai 2007 feierte **Frau Maria Pitterle**, wohnhaft in Holzern 7, ihren **100sten Geburtstag**. Sie ist damit nicht nur die älteste Krummnußbaumerin, sondern der erste „Hunderter“ in der Marktgemeinde Krummnußbaum. **BH Hofrat Dr. Elfriede Maierhofer** überbrachte in Vertretung des **LH Dr. Erwin Pröll** die besten Glückwünsche für das Land NÖ, der **2. Landtagspräsident Erwin Sacher** beglückwünschte die Jubilarin in seiner Funktion als *Präsident der NÖ Volkshilfe*. **Bürgermeister Robert C. Rausch** und **Vizebürgermeister Hermann Pitterle** wünschten dem Geburtstagskind im Namen der Marktgemeinde alles erdenklich Gute. Auch Herr **Pfarrer Mag. Leopold Pitzl** stellte sich als Gratulant für die Pfarrgemeinde ein. Besondere Freude machten Frau Pitterle die Darbietung des Blasmusikensembles der Trachtenmusikkapelle Krummnußbaum unter der Leitung von **Kapellmeister Dir. Karl Buchmann**. Frau Pitterle erfreut sich angesichts des hohen Alters einer guten Gesundheit, was auf die Pflege durch die Familie **Tochter Maria Füchsel und Enkelsohn Herbert Füchsel** zurückzuführen ist. Auch die Schwestern der Volkshilfe helfen seit eines Oberschenkelhalsbruchs vor einigen Jahren regelmäßig bei der Pflege. „Vielleicht ist auch die benachbarte Holzerner Kirche ein kraftspendender Ort für Frau Pitterle“, meinte Frau BH Maierhofer angesichts des hohen Alters.

Lebenslauf:

Frau Maria Pitterle, geb. Fischer, wurde am 21.05.1907 in St. Leonhard/Forst geboren. Am 26.04.1932 ehelichte Maria Fischer ihren Mann Leo Pitterle aus Ruprechtshofen. Im Jahre 1938 verlegten beide ihren Wohnsitz nach Holzern. Maria Pitterle war immer im Haushalt tätig, daneben betreute sie eine kleine Landwirtschaft. Im Jahre 1972 verlor sie ihren Ehegatten. Maria Pitterle lebt nun im gemeinsamen Haus in Holzern nächst der Holzerner Kirche mit ihrer Tochter Maria und ihrem Enkelsohn Herbert Füchsel, die sich beide sehr um Frau Maria Pitterle kümmern.



Die Marktgemeinde Krummnußbaum, der Gemeinderat und Gemeindevorstand, die Gemeindeverwaltung und der Bürgermeister wünschen unserer Jubilarin Frau Maria Pitterle auch auf diesem Weg nochmals alles Gute und Gottes Segen für die nächsten Jahre im Kreise ihrer Familie.



80. Geburtstag



Am 22. Mai 2007 vollendete **Herr Heinrich Nemeč, Blaubergstraße Nr. 24**, seinen **80. Geburtstag**.

Wir wünschen dem Jubilar gute Gesundheit und viele glückliche Jahre mit seiner Gattin in Krummnußbaum.

Maturanten

Von folgenden jungen Gemeindebürgerinnen haben wir von der erfolgreichen Ablegung der Matura erfahren:



mit Auszeichnung:
Anna MAYER, Neustift 26
(Stiftsgymnasium Melk)

mit gutem Erfolg:
Isabella WIMMER, Ehbrustweg 3
(Stiftsgymnasium Melk)

Die Marktgemeinde Krummnußbaum wünscht den jungen Damen für ihren Lebensweg weiterhin viel Erfolg.

Bitte um weitere Meldungen vom erfolgreichen Ablegen der Matura bzw. Diplom- und Meisterprüfung oder Lehrabschluss.

Senioren Ausflug der Gemeinde 2007



Am 30. Mai führte der Gemeinde-Senioren Ausflug nach Oberösterreich. Eine Schifffahrt auf dem Inn, eine Wanderung durch die barocke Grenzstadt Schärding, Mittagessen bei der „schnitzenden Wirtin“ in Brunntal und eine Führung durch das Trappistenkloster (das einzige in Österreich) Engelhartszell waren bedeutende Programmpunkte des diesjährigen Seniorenausflugs in das Innviertel. Abschließend gab es eine deftige Jause beim Mostheurigen in Zeillern.

Ä R Z T E - Sonn- und Feiertagsdienst



Datum	Arzt	Tel. Nr.
23. u. 24. Juni	Dr. Reikersdorfer	2420
30. Juni u. 1. Juli	Dr. Rosenthaler	2700
7. u. 8. Juli	Dr. Hammerschmid	8900
14. u. 15. Juli	Dr. Rosenthaler	2700
21. u. 22. Juli	Dr. Reikersdorfer	2420
28. u. 29. Juli	Dr. Rosenthaler	2700
04. u. 05. August	Dr. Israiel	2840
11. u. 12. August	Dr. Hammerschmid	8900

In der Zeit vom 16. August bis 5. September 2007 ist die Ordination Dr. Rosenthaler wegen Urlaub geschlossen.

Amtsstundenänderung

Während der Ferienzeit ist die Gemeindekanzlei wegen Urlaubsregelung am Freitag nur vormittags geöffnet. Ebenso entfallen die Bürgermeister-Sprechstunden am Freitag.

Öffnungszeiten des Gemeindeamtes :

Montag : von 8.00 – 12.00, 13.00 – 16.00 Uhr

Dienstag : von 8.00 – 12.00, 13.00 – 18.00 Uhr

Mittwoch : ganztägig geschlossen

Donnerstag : von 8.00 – 12.00, 13.00 – 16.00 Uhr

Freitag : von 8.00 – 12.00 Uhr, 16.00 – 19.00 Uhr (außer Juli und August)

Bürgermeister-Sprechstunden während der Ferien:

Dienstag von 16 – 18 Uhr. Für dringende Anfragen ist der Bürgermeister auch außerhalb dieser Zeit erreichbar. Terminvereinbarungen bitte unter der Tel. Nr. 2403.

Neue Öffnungszeiten Raiffeisenbankfiliale Krummnußbaum

Ab 1. Juni 2007 neue Öffnungszeiten in Ihrer Raiffeisenbank Krummnußbaum:

Montag	08.00 – 12.00 Uhr	14.00 – 16.00 Uhr
Dienstag	08.00 – 12.00 Uhr	14.00 – 16.00 Uhr
Mittwoch	Beratungstag – geschlossen	
Donnerstag	08.00 – 12.00 Uhr	14.00 – 16.00 Uhr
Freitag	08.00 – 12.00 Uhr	14.00 – 17.30 Uhr

Wohnungsmarkt

Wohnung Mitterweg 4/5: Im September 2007 wird die Genossenschaftswohnung zur Weitervermietung frei. Wohnungsgröße: 61,91 m², Lage: im 1. Stock, möbliert, sehr guter Zustand, bestehend aus 2 Zimmer, Küche, Bad, WC, Abstellraum, Kellerabteil, Autoabstellplatz. Möbel können übernommen werden.

Auskünfte: NÖ. Bau- und Siedlungsgenossenschaft, 3244 Maria Enzersdorf (Tel. 02246/405) oder bei Frau Doris Kerschbaumer unter der Tel. Nr. 0676/561 62 62 abends.

Wohnung Mitterweg 6/Tür 9, ab August 2007, Wohnungsgröße: 70,78 m², Lage: im Dachgeschoß. Teilmöbliert. Nähere Auskünfte unter der Tel. Nr. 0699/17 39 43 94

3 Zimmer, Miete derzeit € 303,39 (inkl. Betriebskostenkonto), Anzahlung Bau- und Grundkosten insgesamt ca. € 12.600,--, Auskünfte bei Heimat Österreich,

Frau Adelheid Trommer, Tel. 0662/437521-482, E-Mail:
Adelheid.Trommer@hoe.at

Wohnung Wohnpark 1/3, 1. Stock, 57,83 m², ab August 2007 wird Nachmieter gesucht, Küche kann günstig abgelöst werden, Frau Strasser, Tel. 0664/46 57 700

Eigentumswohnung Mitterweg 2/5, 60 m², möbliert. Anfragen bei Herrn Michael Anderst, Tel. 0676-644 0067.

Das **Haus Mitterweg 8** ist im Bau. Die entsprechenden Unterlagen (Finanzierungskosten, Miete und voraussichtliche Betriebskosten) liegen am Gemeindeamt bereits auf. Fertigstellung Frühjahr 2008.

Im Haus **Eduard Fenzl-Straße 2** ist eine Single-Wohnung im Ausmaß von ca. 30 m² (2 Räume) zur Vermietung frei. Die Räumlichkeiten könnten auch für ein Büro Verwendung finden. Auskünfte unter der Tel. Nr. Tel. 07415/7336.

Spielplatzforscher – Workshop für Eltern und Kinder

Am 25. und 26. Juni 2007 findet mit den VolksschülerInnen der 3. und 4. Klasse ein Workshop statt. Ziel ist es, die Wünsche und Anregungen der Kinder in die Gestaltung des neuen naturnahen Kinderspielplatzes aufzunehmen. Spielplatzpädagogen der NÖ Landesregierung werden den Workshop leiten. Lehrerinnen und Eltern stehen für die Beaufsichtigung und die Betreuung zur Verfügung. Der Bauhof der Gemeinde hilft bei den Vorbereitungen und bei der Gestaltung des Workshops. Herrn Direktor Allinger, den Lehrerinnen und den Eltern sei für die Zusammenarbeit herzlich gedankt.

LR Mag. Wolfgang Sobotka zu Besuch in der WHS Krummnußbaum

Den Niederösterreichweiten Tag der offenen Tür in den Hauptschule nützte LR Mag. Wolfgang Sobotka für einen Besuch in der Wirtschaftshauptschule Krummnußbaum. „Die Hauptschulen in Niederösterreich zeichnet insgesamt eine hohe Bildungsqualität aus, die Hauptschulen im ländlichen Raum sind Garant für beste Bildung unserer Jugendlichen und brauchen den Vergleich mit der Unterstufe der Gymnasien nicht zu scheuen“, stellte LR Mag. Sobotka fest. *Dir Wahringer* führte die Ehrengäste LR Sobotka, der auch für die Landesbibliothek zuständig ist, *LAbg. Karl Moser* und *Bgm. Rausch* in die attraktive Schulbibliothek. Anschließend wurde der Geschichtsunterricht in der 4b-Klasse bei Frau *HOL Inge Stummer* besucht. Das Stundenthema lautete passend zum Besuch „Landesregierung“ und die SchülerInnen stellten dem Landespolitiker Fragen zu „Eurofighter, Wählen mit 16, Wie wird man Landesrat“ usw., die der gelernte Kunst- und Musikpädagoge gerne beantwortete. Der Landesrat war von dem breiten Interesse der 14jährigen begeistert. Anschließend wollte er auch von den Wünschen der Lehrkräfte erfahren: „Für die wenigen Problemkinder sind psychologisch ausge-

bildete Beratungslehrer notwendig, um die Fachlehrer zu entlasten“, forderte Dir Wahringer. Diese sollen laut LR Sobotka auch in den nächsten Jahren den Pädagogen an den Schulen helfend zur Seite gestellt werden.



Pfingstkonzert der Trachtenmusikkapelle Krummnußbaum begeisterte die Zuhörer

Zahlreiche Freunde der Blasmusik, Vertreter der Gemeinde, der Schulen, der Vereine und Musiker der benachbarten Musikvereine besuchten das diesjährige Pfingstkonzert der Trachtenmusikkapelle Krummnußbaum in der Sporthalle der Volks- und Hauptschule.

Obmann Franz Fuchs dankte allen freiwilligen Helfern für die Ausgestaltung der Halle und der sehr guten Zusammenarbeit mit Schule und Gemeinde. Für langjährige Verdienste überreichte **Ehrenbezirkskapellmeister Prof. Gerhard Banco** Ehrungen an **Albert Soucek, Alois Gruber, Daniela Paireder und Klaus Faltner.** *Bgm Dir. Robert C. Rausch* hob zum Abschluss die umfangreiche Vorbereitungsarbeit durch den Obmann Franz Fuchs und seiner Gattin Brigitte hervor und gratulierte der Musikkapelle für den abendlichen Musikgenuss.



Die Trachtenmusikkapelle unter der Leitung von **Kapellmeister Dir. Karl Buchmann** und seinem **Stellvertreter Gerald Gruber** boten ein buntes und interessantes Programm mit Stücken wie „Feuerfest Polka“, „Showtime“, „The Second Waltz“ u.v.m., das gekonnt dargeboten und vom Publikum mit viel Applaus bedankt wurde. Frau **Fachlehrer Maria Allinger** führte mit kurzen Berichten über einzelne Komponisten und Werke durch das kurzweilige Abendprogramm.

Familienförderung durch die Marktgemeinde Krummnußbaum

Als Bürgermeister möchte ich erinnern, dass es in unserer Gemeinde eine Familienförderung gibt:

Kinderförderung für Kindergartenkinder

Folgende Kriterien sind zu erfüllen:

- | | |
|------------------------------|--|
| a) Hauptwohnsitz | c) Antrag im 4. Lebensjahr |
| b) Kindergartenbesuch | d) alle Untersuchungen lt. Mutterkindpass |

Bitte wenden Sie sich an Frau GGR Andrea Eichinger, die Förderung in Höhe von Euro 109,- wird unbürokratisch an Sie ausbezahlt.

Ihr Robert C. Rausch

Positive Entwicklung der Kinderzahl in Krummnußbaum führt zu großen Kindergartengruppen

Es ist sehr erfreulich, dass es in Krummnußbaum zurzeit sehr viele Kinder gibt. Sowohl die Wohnbautätigkeit als auch die Baulandoffensive tragen bereits die ersten Früchte. Der Nachwuchs für unsere neue Schule und für die vielen Krummnußbaumer Vereine ist vorhanden.

Während in so manchen Nachbargemeinden Kindergartengruppen schrumpfen und nur mehr 2 Volksschulklassen geführt werden können, scheinen bei uns die 4 Klassen Volksschule gesichert. Auch der Kindergarten kann sich über Kindermangel nicht beklagen. Im Gegenteil: Für das nächste Kindergartenjahr musste um Bewilligung angesucht werden, die Gruppengröße von 28 Kinder zu bilden (gesetzliche Größe neu: 25 Kinder). Immerhin soll auch über das ganze Jahr die Möglichkeit bestehen, dass mit dem Erreichen des 3. Geburtstages Kinder in den Kindergarten aufgenommen werden können. Für das Kindergartenjahr 2008/09 und 2009/10 wurde sogar die Bewilligung erteilt, provisorisch (für 2 Jahre) eine 3. Kindergartengruppe zu führen. Die weitere Geburten- und Zuzugsentwicklung ist derzeit nicht abzusehen.

Zugleich wurde auch ein geringer Fehlbestand an Funktionsräumen festgestellt. Der Gemeinderat hat nun einige Monate Zeit, Überlegungen für eine passende räumliche Ausstattung anzustellen.

Den Kindergartenpädagoginnen Frau Dir. Eibensteiner, Frau Rosenwirth und den Helferinnen Frau Paireder und Frau Schlick soll in diesem Zusammenhang für ihre Arbeit und Mühen durch die Mehrbelastung gedankt werden. Der Wunsch, durch mehr Raum und kleinere Gruppen noch bessere Erziehungs- und Bildungsarbeit leisten zu können, ist berechtigt und wurde auch von der NÖ Landesregierung, Abt. Kindergärten bestätigt.

50 Jahre Pfarre Krummnußbaum



Am Samstag, 2. Juni lud der Herr Pfarrer Mag. Leopold Pitzl zu einem Rückblick in Wort und Bild in die Pfarrkirche Krummnußbaum. Frau HOL Maria Allinger und Frau HOL Ilse Hahn brachten den vielen Besuchern anhand von Bildern und interessanten geschichtlichen Informationen das Entstehen der Pfarre Krummnußbaum näher und berichteten von wichtigen Personen der Pfarre und markanten Begebenheiten.

Am Sonntag wurde, den Anlass würdigend, eine Festmesse zelebriert. Anschließend gab es bei einer ausgiebigen Agape einen gelungenen Abschluss der 50 Jahr Feier „Pfarre Krummnußbaum“. Die Marktgemeinde gratuliert der Pfarrgemeinde und dem Pfarrer Mag. Pitzl zu diesem Jubiläum, wünscht der Pfarre Krummnußbaum noch ein weiteres gutes Gedeihen und freut sich auf die Fortsetzung der guten Zusammenarbeit.

Feuerwerk, Kracher und *Knaller um Sonnenwende*

Bitte um Rücksicht und Einhalten der gesetzlichen Bestimmungen

Mitteilung des Bürgermeisters

Die Sommersonnenwende wird bei uns traditionell mit Feuerwerken gefeiert. Zu den Feuerwerken kommen in den letzten Jahren auch häufig Knallkörper dazu, welche nicht nur Menschen und Tiere erschrecken, sondern auch gefährlich sein können.

Die Lagerung, der Verkauf und der Erwerb sind gesetzlich geregelt. Dabei werden diese pyrotechnischen Artikel in unterschiedliche Klassen unterteilt, was Effekt und ausgehende Gefahr betrifft.

Die Klasse I umfasst pyrotechnische Scherzartikel und Tischfeuerwerke. (z.B. Knallfrösche). Diese sind frei (ab 12 Jahren) verkäuflich. Klasse II darf nur an

Menschen über 18 Jahre verkauft werden (z.B. „Schweizer Kracher“). Für die weiteren Klassen (z.B. Kleinf Feuerwerk Klasse III mit einer Steighöhe bis 100 m) sind Genehmigungen bzw. Berechtigungen notwendig.

Für das Abschießen eines Feuerwerkes (außer am Silvestertag) ist eine Genehmigung beim Gemeindeamt einzuholen. Bei der Verwendung sämtlicher pyrotechnischer Gegenstände sind die Vorschriften zu erfragen und zu befolgen. Es sind sowohl die Mengen an verwendetem Pulver als auch Lärm und Entfernung zum Feuerwerksgegenstand wichtig. So darf bei einem drehenden „Sonnenrad“ kein brennbarer Gegenstand innerhalb von 5 m Abstand sein, heiße Schlackenstoffe fliegen weit und sind bis zu 1000 ° C heiß.

Tiere (Waldtiere und Haustiere) leiden unter den Krachern mitunter ganz besonders. Sie haben in der Regel feinere Lärmempfindungen und nehmen Kracher noch stärker, wahrscheinlich unter Schmerzen, wahr.

Bitte denken Sie bei der Verwendung von pyrotechnischen Gegenständen an Ihre Mitmenschen und an Haustiere und nehmen Sie bitte Rücksicht auf Ihre nächste Umgebung.

Ich ersuche um Ihre freundliche Kenntnisnahme und Unterstützung für ein konfliktfreies Miteinander in unserer Gemeinde. Danke für Ihr Verständnis!

Ihr Robert C. Rausch, Bgm.

Sonnenwendfeiern in Krummnußbaum

Sonnwendfeier des SVK

Siehe Werbeeinschaltung



Feuerzauber im Nibelungengau

Das Wetter hatte nicht ganz mitgespielt, als der Feuerzauber am 16.6. im Nibelungengau stattfinden sollte. Just an diesem Abend setzte leichter, aber für ein Fest dieser Art störender Regen ein. Die Vorbereitungen der Mitgestalter (Feuerwehr, Gasthaus Dultinger und Cafe Galerie) wurden nicht ausreichend belohnt. Dennoch hielten viele Gäste durch und bewunderten die prächtig beleuchteten Schiffe und das Feuerwerk am nördlichen Ufer. Erfreulich bemerkbar war aber, dass Sonnenwendfeiern an der Donau ein Publikumsmagnet sein können, der Damm bietet eine tolle Aussicht. FF Krummnußbaum und die Gastwirte bemühten sich um das leibliche Wohl.

Nussschnaps (Likör) gesucht

Der Obmann des Dorferneuerungsvereines Herr Roland Paireder ersucht die Krummnußbaumer Nussschnaps-Produzenten wiederum zum Gelingen eines erfolgreichen Nussfestes 2007 beizutragen.

Um Meldung der voraussichtlichen Likörmenge wird gebeten (Tel. 3420 oder 24034).

Nusserl“ in Gelb -

Positive Ortsbildgestaltung durch neuen Anstrich

Einen wertvollen Beitrag zur Ortsbildgestaltung haben die Gastwirte Dultinger durch die neue Farbe an ihrem Gasthaus geleistet. Das große Gebäude im Zentrum der Gemeinde und gegenüber der Kirche prägt das Krummnußbaumer Ortsbild wesentlich. Aber nicht nur die frische Farbe auch die ausgezeichnete gute Küche laden zum Besuch des Gasthauses „Nusserl“.

Sportunion Nibelungengau berichtet:

Bogensport in der Tongrube

U12 Volleyballerinnen 5. im Bundesfinale

Am 26.5. wurde in der **Krummnußbaumer Tongrube** der Bogensport wieder aufgenommen. Eine Gruppe interessierter Bogensportler versuchten ihre Künste. Jeden Freitag soll bei entsprechendem Wetter ab 17 Uhr die Möglichkeit zum Schießen mit Pfeil und Bogen möglich sein. Bei ausreichendem Interesse wird an die Gründung einer Sektion „Bogensport“ der Sportunion Nibelungengau gedacht. Herr Werner Baumgartner hat sich dankenswerter Weise in der Zwischenzeit als Ansprechpartner für Bogenfreunde bereit erklärt.

Interessierte melden sich bitte bei Präsident Bgm. Robert C. Rausch (02757/2403 Gemeindeamt Krummnußbaum) oder bei Herrn Werner Baumgartner (Tel. Nr. 3396.)

Hervorragend schlugen sich die U12 Volleyballspielerinnen des VMU-Sportunion - großteils aus Krummnußbaum – beim Bundesfinale in Telfs/Tirol. Nachdem die Mädchen (**Sarah Gutleederer, Lisa Kloimüller, Laura Mayer, Viktoria Schwarz, Julia Gruber**) –alle aus Krummnußbaum, **Franziska Lechner** – Pöchlarn) das Finale der besten 4 knapp verpassten, holten sie durch 2 Siege gegen die Mannschaften aus Seekirchen und Dornbirn den ausgezeichneten 5. Gesamtplatz.

Der Bürgermeister und die Gemeindeverwaltung gratulieren zu diesem großen Erfolg.

Herr Gerhard Daurer hat um folgende Veröffentlichung ersucht:

Liebe Krummnußbaumer/innen!

Da ich mich mit Juli beruflich verändere, möchte ich mich auf diesem Weg für die sechzehn Jahre, die ich in Krummnußbaum Ihr Briefträger sein durfte bedanken.

Mit herzlichen Grüßen

Gerhard Daurer

Herr Dr. Johannes Kammerstätter aus Wieselburg
hat um folgende Veröffentlichung ersucht:

Sehr geehrte Krummnußbaumerinnen und Krummnußbaumer!

Im Rahmen einer wissenschaftlichen Darstellung der jüdischen Gemeinde im südwestlichen Niederösterreich ersuche ich Sie um Hinweise auf frühere jüdische Bewohner von Krummnußbaum und um Fotos (z. B. Klassenfotos), auf denen sie abgebildet sind.

Gesucht werden Angaben zu den Familien:

Eckstein oder Ekstein (Ernst und Charlotte Eckstein hatten einen Sohn Rudolf);
Eltbogen (Salomon und Emma/Eva Eltbogen hatten 6 Kinder: Rosalie, Salomon, Leopoldine, Leopold, Rudolf und Friedrich; Rosalie hatte einen Sohn namens Friedrich);

Weiner (Eduard und Maria Weiner hatten drei Kinder: Johann, geb. 1914, Rosa, geb. 1917 und Ilse Emilie (geb. 1925).

Wer Erinnerungen, Daten oder Bilder zu diesen Familien beitragen kann, möge sich bitte an das Gemeindeamt Krummnußbaum oder an Dr. Kammerstätter in 3250 Wieselburg, Bauxberg 2, Tel. 07416/533 13) wenden.

Musikschulkonzert

Die Musikschüler des Musikvereines laden ein zu ihrem **Abschlußkonzert**



am Sonntag, 24. Juni 2007

um 17.00 Uhr

im Mehrzweckraum der Pfarrkirche

Wir wollen Ihnen gerne zeigen, welche Fortschritte im vergangenen Jahr unter der Leitung unserer bewährten Musiklehrer erzielt wurden und laden Sie recht herzlich ein, uns durch Ihr Interesse weiteren Ansporn für unsere musikalische Tätigkeit zu geben.

Dir. Karl Buchmann

Fundgegenstand

Am vergangenen Wochenende wurde am Eisschützenplatz **ein Haustürschlüssel** gefunden. Der Fundgegenstand kann am Gemeindeamt abgeholt werden.

Krummnußbaum radlt das

Kaum ein Thema bewegt die Menschen in letzter Zeit so sehr wie das Thema Klimaschutz. Jeder weiß, dass das Thema Verkehr dabei eine ganz zentrale Rolle spielt. 40% aller Autofahrten in Niederösterreich sind heute kürzer als 3 Kilometer. Das Land Niederösterreich setzt daher gemeinsam mit den Gemeinden einen Schwerpunkt auf das **Radfahren im Alltag**.

Radln ist gesund, bringt Lebensqualität und schützt unsere Umwelt.

Gute Gründe also, um gerade für kurze und zumutbare Wege vom Auto aufs Radl umzusteigen.

Daher hat sich auch die Marktgemeinde Krummnußbaum entschieden bei der landesweiten Kampagne „Wir RADLN das“ des Landes Niederösterreich mit zu machen und möchte in den nächsten Jahren Krummnußbaum noch radlfreundlicher machen.



Radln ist gut für die Umwelt, gut für die Gesundheit und besser für uns alle. 40% aller Autofahrten sind heute kürzer als 3 Kilometer! Wäre doch gelacht, wenn wir in Zukunft nicht viel mehr davon radln könnten, oder?



- J Mit dem Radl sind wir im Ort oft schneller als mit dem Auto
- J Parkplatzsuche fällt weg
- J Radeln spart Zeit
- J Radln im Alltag ist sauber, leise und gesund auch noch.

Machen auch Sie mit, sammeln Sie Ideen, was in der Gemeinde verbesserungsfähig ist und sagen auch Sie in Zukunft immer öfter: „Ich RADLI das“!

Bauberatung des Landes NÖ

Objektive, firmenunabhängige und kompetente Bauberatung (vom Neubau bis zu Umbau und Renovierung) gibt es bei „NÖ gestalten“, einer Service-Abteilung des Landes NÖ. Der Berater kommt zu Ihnen. Anmeldung und Info: 02742/9005–15656 oder www.noegestalten.at

Aufgepasst, das ist doch was! Unterhaltsam, lustig, spannend und megacool! Abwechslungsreiches Ferienprogramm für Kindergarten- und Volksschulkinder.

Die langen Ferien kommen näher. Damit auch die Eltern stressfrei durch den Sommer kommen bietet die Kleinregion Pöchlarn-Nibelungengau auch heuer wieder Kinderbetreuung für Kindergarten- und Volksschulkinder in den Ferien an. In Zusammenarbeit mit dem NÖ Hilfswerk Pöchlarn-Ybbs wird eine Halbtagsbetreuung durchgeführt. Den Kindern wird ein lustiges, abwechslungsreiches, aber auch pädagogisch bereichertes Programm geboten. Kreatives, Musik, Kochen, Experimentieren und natürlich Spielen, Spielen, Spielen sind die Schwerpunkte der kunterbunten Wochen.

Termine:

J 30. Juli - 10. August 2007 in der VS Erlauf

J 13. - 24. August 2007 in der VS Pöchlarn

jeweils von 7.00 bis 13.00 Uhr.

Kosten: 1. Kind € 28,-/ 2. Kind € 18,-/ 3. Kind € 9,-/ pro Woche

Anmeldungen sind noch im Büro der Kleinregion möglich. Tel: 02757/24033 oder 0676/812 20 342 vormittags oder per Mail an silvia.heisler@mostviertel.at .

Besser unterwegs mit dem Sommerticket PLUS!

Sommerzeit ist Ferienzeit. Und wer auch in diesem Jahr nicht darauf verzichten will, mobil zu sein, für den gibt es wieder die Öffi-Tickets für die kleinen Geldbörsen.

Mit dem **ÖBB-Sommerticket** können alle Bahnen in ganz Österreich um 19 Euro benützt werden Das **Sommerticket PLUS** beinhaltet neben allen Bahnen in Österreich auch alle Regionalbuslinien in Wien (ohne Wiener Linien), Niederösterreich und dem Burgenland, und das um nur 29 Euro!

Für die Bahnbenützung ist die VORTEILScard <26 erforderlich. Die Tickets sind von 30. Juni bis einschließlich 8. September 2007 von Montag bis Freitag (Werktag) ab 08:00 Uhr, an Samstagen, Sonn- und Feiertagen ohne zeitliche Einschränkung gültig. Kaufen kann man sein Sommerticket bei Bahnhöfen und Lenkern auf Regionalbussen. Zur Benützung berechtigt sind alle, die das 20. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Nicht vergessen: In Wien gibt es für inländische Schüler bis 19 Jahre Freifahrt während der gesamten Ferien!

Nähere Infos zu Tickets und Fahrplänen, aber auch zu den Schülerkarten für das nächste Jahr gibt es im Internet unter www.vor.at oder www.vvnb.at.



„So schmeckt Niederösterreich!“



Kulinarischer Klimaschutz in der Gemeinde

Was wir essen, beeinflusst - am Weg vom Acker bis zum Teller – Umwelt, Klima und Regional-wirtschaft. Daher setzt das Land NÖ schon seit Jahren verstärkt auf eine Ökologisierung des Lebensmitteleinkaufs. Das Projekt „Bio in Großküchen“ war ein wichtiger Meilenstein: Rund 18.000 Menschen in NÖ Großküchen kommen jetzt täglich in den „Bio-Genuss“. In 80 Großküchen wird mindestens 25% Bio serviert – ein wichtiges Standbein für den regionalen Absatz biologischer Lebensmittel.

saisonal – regional – biologisch - sozial,

Niederösterreich setzt auf „umweltfreundliche“ Ernährung und Beschaffung.

Die Gemeinde Krummnußbaum hat sich als „Klimabündnisgemeinde“ entschlossen am vom Land NÖ geförderten Projekt „So schmeckt Niederösterreich“ teilzunehmen.

Am 21. Mai wurde das Projekt von der Umweltberatung im Rahmen eines Workshops vorgestellt. Eingeladen waren Nahversorger, Direktvermarkter, Gasthäuser, Leiter der Volksschule, der Hauptschule, des Kindergartens, Mitglieder der Klimabündnisarbeitsgruppe, Dorferneuerung... Projektleiter ist der Umweltgemeinderat Alois Graf. Betreut werden wir von der Umweltberatung Mostviertel, Herrn DI Matthias Komarek und Frau Mag. Irene Schiefermaier.

Erarbeitet wurden konkrete Ansatzpunkte für eine klimafreundlichere Lebensmittelbeschaffung in Krummnußbaum. Unter anderem hat sich Frau Irene Melanšek bereit erklärt in ihrem Geschäft auch „Fairtrade“-Produkte anzubieten. Derzeit sind bereits Bananen und Schokolade erhältlich, weitere Produkte folgen in Kürze.



Sehr geehrte KrummnußbaumerInnen!

Als Jugendreferent der Gemeinde Krummnußbaum darf ich heute einige Zeilen an Sie richten. Es geht um eine Thematik, die derzeit in den Medien wie auch in der Öffentlichkeit heiß diskutiert wird, nämlich um Jugend, Partys und Alkohol. Das Wort Komasaufen macht seine Runden. Eine österreichische Tageszeitung brachte in der letzten Donnerstagausgabe einen Bericht über die bevorstehenden Schulschlusspartys. Mit Schaudern erinnern sich die Stadtverantwortlichen von Wiener Neustadt an die Partys des letzten Jahres. Laut dieser Zeitung war es eine Party mit Dutzenden 14 und 15jährigen Alkoleichen. Heuer laden die Wiener Neustädter zu einem Fest mit dem Motto: „Spiel und Spaß ganz ohne Alkohol“, ein.

An diesem Punkt möchte ich mich wieder auf Krummnußbaum konzentrieren und einige Zeilen an die **Eltern** der Jugendlichen dieser Altersklasse richten. Seit Herbst des vorigen Jahres bin ich mit Jugendlichen im Gespräch bezüglich einer Jugendhomepage. Im Rahmen mehrerer Treffen äußerten die Jugendlichen den Wunsch, eine Party zu organisieren. Nach langer Vorbereitungszeit entstand ein Konzept für eine „Summer opening Party“, bei der neben einem attraktiven Rahmenprogramm, das Sie auf der letzten Seite dieser Gemeindezeitung finden, auch die neue Jugendhomepage Krummnußbaums präsentiert wird. Die Veranstaltung, die gemeinsam mit Jugendlichen organisiert und auch durchgeführt wird, richtet sich gezielt an Jugendliche ab 12 Jahren. Sie findet ohne Alkohol und Nikotin statt. Für jene jungen Menschen, die das 14. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und denen es die Eltern gestatten, länger als 22 Uhr an der Party teilzunehmen, stehen Mitarbeiter als Begleitpersonen während der Veranstaltung zur Verfügung. Sie, als Erziehungsberechtigte, können das Gelände, auf dem die Party stattfinden wird, vor Veranstaltungsbeginn inspizieren. Danach müssen wir Sie aber bitten, das Gelände den Jugendlichen zu überlassen. Als Jugendreferent bitte ich Sie an dieser Stelle, lassen Sie interessierte Jugendliche daran teilnehmen. Die Party soll erstens eine Veranstaltung für eine Zielgruppe darstellen, für die in der Gemeinde sonst nicht viel geboten wird. Zweitens sollen die Jugendlichen die Erfahrung machen, dass Partys auch ohne Alkohol Spaß machen können.

Auch an die **Jugendlichen** möchte ich mich kurz wenden. Ihr seid in den letzten Tagen, insofern unsererseits kein Fehler passiert ist, persönlich zur Summer opening Party eingeladen worden. Ich bitte euch, besucht diese Veranstaltung. Sie wird gezielt für euch durchgeführt. Auch wenn es auf den ersten Blick erscheint, dass eine Party ohne Alkohol und Nikotin nicht cool ist. Höhepunkte des Rahmenprogramms, wie die Live Band zero six, die Bungee Trampolin Anlage und vieles mehr sorgen mit Sicherheit für eine gute Stimmung. Außerdem verläuft der Abend für euch nahezu kostenlos. Kostenpflichtig werden lediglich Energie Drinks sein.

Auf euren Besuch freuen sich die Organisatoren und Mitwirkenden, bei denen ich mich an dieser Stelle bedanken möchte.

Mit freundlichen Grüßen

Bernhard Kerndler

7. Musikfest am 23. + 24. Juni 2007 in Pöchlarn

Das diesjährige Musikfest der Musikschule Pöchlarn findet am **Samstag, den 23. und am Sonntag, den 24. Juni 2007** im Schlosspark statt.

Wieder wird ein abwechslungsreiches Programm geboten:

Der "Trommelexpress" wird um 16.00 Uhr mit einem Umzug durch die Stadt starten und eröffnet im Anschluss daran das Fest. Den Nachmittag gestalten verschiedenste Ensembles wie zum Beispiel der "Posaunenchor 31.05." ein Saxophonensemble, ein Klarinettenensemble, eine Volksmusikgruppe, das Orchester Kunterbunt, aber auch die Kinder aus der musikalischen Früherziehung werden auftreten.

Um 19.00 Uhr spielt die Trachtenkapelle Krummnussbaum unter der Leitung von Dir. Karl Buchmann einen Dämmerschoppen.

Sobald es dunkel wird, werden vom Orchester der Musikschule unter der Leitung von Thomas Trsek Auszüge aus der "Wassermusik" und der "Feuerwerksmusik" aufgeführt. Dazu wird der Schlosspark bunt und leuchtend mit Kunstwerken aus dem Lehrgang "Klang und Farbe" dekoriert. Dieser letzte Programmpunkt findet auch bei Schlechtwetter statt und zwar in der Pizzeria Giovanni (alle anderen Beiträge werden bei Regen abgesagt). Die Big Band unter der Leitung von Michael Strauss sorgt mit einem Frühschoppen für gute Stimmung am Sonntag Morgen. Auch kleinere Jazzensembles werden spielen. Für kulinarische Genüsse ist Johny Daxböck zuständig und die Tagesmütter des niederösterreichischen Hilfswerks verschönern das Fest mit Basteln für Kinder und Kuchen.

Verantwortlich für die Organisation sind Herta Potapow-Kittenberger des Stadtmarketings Pöchlarn und Mag. Veronika Schön-Augustin, Leiterin der Musikschule. Dank auch an das Team der Stadtgemeinde für die Unterstützung.

Erster Dorfstettner Gstanzl Wettbewerb

Dichten Sie gerne Gstanzln und würden Sie gerne einmal bei einem Gstanzl Wettbewerb mitmachen? Ja? Dann sind Sie genau richtig bei uns!

Am 31. August wird in der Angermühle der Dorfstettner Gstanzl Wettbewerb im Rahmen des Weidefestes über die Bühne gehen.

Schicken Sie uns einfach Ihre interessantesten – am besten neu geschriebenen – Vierzeiler. Die Jury wird die originellsten Werke auswählen und für das Abendprogramm zusammenstellen. Am 31. August werden die Vierzeiler vom Verfasser (oder von einer beauftragten Person) vorgetragen. Das Publikum wird dann die besten Gstanzln auswählen. Es warten schöne Preise.

Folgende Themen werden angenommen: „Rund um den Bauernhof“, „Öffentliches Leben, Medien, Politik, Kultur“, „Eine Geschichte erzählen“.

Einsendungen an: Georg Strasser – 3691 Nöchling – Artneramt 8, Mail: soosa@wavenet.at, Einsendeschluss: 24. August 2007

Verbrennen im Freien



Das Verbrennen von biogenen Materialien im Freien bzw. außerhalb von Anlagen ist grundsätzlich verboten. „Biogene Materialien“ sind Stoffe pflanzlicher Herkunft, insbesondere Stroh, Holz, Rebholz, Schilf, Baumschnitt, Grasschnitt und Laub. Zu diesem Verbot wurden Ausnahmebestimmungen erlassen, von denen jedenfalls – wegen genereller Umweltbedenken und Ozonbelastung – nur sparsam Gebrauch gemacht werden soll.

Das Verbrennen im Wald zum Zweck des Forstschatzes ist von den unten stehenden Regelungen ausgenommen und ganzjährig möglich.

Verbrennungsverbot

Verboten sind - das punktuelle Verbrennen von biogenen Materialien außerhalb von Anlagen in der Zeit vom 1. Mai bis 15. September und - das punktuelle Verbrennen von biogenen Materialien aus dem Hausgartenbereich und aus dem landwirtschaftlich nicht intensiv genutzten Haus- und Hofbereich außerhalb von Anlagen ganzjährig. Das Verbrennen von kleineren Mengen von Materialien aus dem Hausgartenbereich und aus dem landwirtschaftlich nicht intensiv genutzten Garten- und Hofbereich ist seit dem 1. Jänner 1995 ebenfalls verboten (vor dem 1.1.1995 gab es dafür eine Ausnahmeregelung). Diese biogenen Abfälle sind getrennt zu sammeln und zu verwerten („Biomüll“, ausgenommen von bestimmten Krankheitserregern oder stark von Schädlingen befallene Materialien).

Ausnahmen

I. vom Verbot des flächenhaften Verbrennens: - Das Abbrennen von Stroh auf Stoppelfeldern ist erlaubt, wenn auf diesen Flächen im Rahmen des Herbstanbaues Raps oder Wintergetreide (Winterweizen, -roggen, -gerste oder Triticale) ausgesät werden sollen. - Das Verbrennen von Stoppeln und Stroh von Getreide oder Mais ist erlaubt, wenn nachstehende Schädlinge oder Pilzkrankheiten epidemieartig auftreten: Getreidehalmwespe, Rote Weizengallmücke, Sattelmücke, Halmbruchkrankheiten, Schwarzbeinigkeit oder Septoria. - Vom Verbot ausgenommen sind weiters das Abflammen von bewachsenen und unbewachsenen Böden als Maßnahme des Pflanzenschutzes und - das Verbrennen biogener Materialien im Rahmen von Übungen zur Brand- und Katastrophenbekämpfung des Bundesheeres und der Feuerwehren sowie der von den Feuerwehren durchgeführten Selbstschutzausbildung von Zivilpersonen.

II. vom Verbot des punktuellen Verbrennens: - Lagerfeuer, Grillfeuer und Feuer im Rahmen von Brauchtumsveranstaltungen; - das Abflammen von bewachsenen und unbewachsenen Böden als Maßnahme des Pflanzenschutzes; - das Räuchern im Obst- und Weingartenbereich als Maßnahme des Frostschutzes; - das punktuelle Verbrennen von biogenen Materialien im Rahmen von Übungen zur Brand- und Katastrophenbekämpfung des Bundesheeres und der Feuerwehren sowie der von den

Feuerwehren durchgeführten Selbstschutzausbildung von Zivilpersonen; - das punktuelle Verbrennen von biogenen Materialien aus dem landwirtschaftlich intensiv genutzten Bereich in der Zeit vom 16. September bis 30. April; - das Verbrennen von Laub der Baumart Rosskastanie in der Zeit vom 15. August bis 30. Oktober und - das Verbrennen von Pflanzen oder Pflanzenteilen, die mit dem Erreger des bakteriellen Feuerbrandes (*Erwinia amylovora* [Burr.] Winsl. et al) befallen sind, nach Maßgabe der NÖ Pflanzenschutzverordnung (d.h. nach vorheriger Meldung des Vorliegens von Feuerbrand an die Bezirksverwaltungsbehörde!)

Im Falle des Verbrennens sind selbstverständlich die erforderlichen Sicherheitsvorkehrungen zu treffen und einzuhalten (geeignete Aufsicht, Bereithaltung von Löschgeräten, nur bei Tageslicht, Einhalten von Sicherheitsabständen, Berücksichtigung von Windverhältnissen, etc.)! Die Ausnahmen gelten nicht für die Dauer der Vorwarn-, Alarm- bzw. Warnstufen nach dem Smogalarm- und dem Ozongesetz.

Wichtige Mitteilung zur Sperrmüllabfuhr



GEMEINDEVORAND FÜR UMWELTSCHUTZ
UND ABGABENEHEBUNG IM
BEZIRK MELK
Wieselburgerstraße 2, 3240 Mark
Tel: 02755/2652 ext. 2610
Fax: 02755/2086
gemeindevorband@gvumelk.at
http://www.gvumelk.at

Sehr geehrte Liegenschaftseigentümer!

Der Termin für die Sperrmüllabfuhr in der
Marktgemeinde Krummußbaum ist der
Donnerstag, 12. Juli 2007

Bei der Sperrmüllabfuhr werden alle sperrigen Teile, welche auf Grund ihrer Größe und Beschaffenheit nicht im normalen Restmüllbehälter Platz haben, gesammelt!
Bitte stellen Sie den Sperrmüll bereits am Vorabend gut sichtbar an der Straße bereit.

Bitte legen Sie **Metallteile** sowie **Altholz** **GETRENNT** vom **übrigen Sperrmüll** bereit, da sie getrennt abgeholt werden. Bei unsachgemäßer Bereitstellung, kann es unter Umständen vorkommen, dass ein Teil des Sperrmülls liegen gelassen wird! Eine erneute Zufahrt ist in diesem Fall leider nicht möglich.

 zum Sperrmüll	 NICHT zum Sperrmüll!
Waschmaschinen (Alteisen)	Reifen → Fachhändler
Eisenstangen, Metallregale (Alteisen)	Elektroaltgeräte → EAG-Sammlung
Alu-Fenster ohne Glas (Alteisen)	Kühlgeräte → EAG-Sammlung
Holzregale, Holzschränke (Altholz)	Karton → gefaltet in die Papiertonne
Tische und Sessel aus Holz (Altholz)	Textilien → Alttextilcontainer
Holzplatten, Bretter, Holzfenster ohne Glas (Altholz)	Kleinteile → in die jeweilige Tonne
Fenster und Türen mit Glaseinsatz (Sperrmüll)	Agrar-Folie → Restmüll
Polstermöbel, Kunststoffmöbel (Sperrmüll)	Problemstoffe → Problemstoffsammlung
Große Spielgeräte ohne Elektronik, restentleerte Kunststofftanks (Sperrmüll)	Fernsehgeräte → Elektroaltgerätesammlung (EAG-Sammlung)

Legen Sie keinesfalls anderen Müll wie Kühlgeräte, Autoreifen, Elektroaltgeräte (EAG) etc. nach dem Motto „Jemandwer wird's schon mitnehmen“ bereit. Oftmals wird dieser Müll von so genannten „Sperrmülltouristen“ mitgenommen und irgendwo in der Nachbarschaft wieder liegen gelassen. Der Liegenschaftsbesitzer muss dann für die Entsorgung bezahlen. Bedenken Sie, dass diese fremde Ablagerung auch Sie treffen könnte.

Wir danken für Ihr Verständnis!

Der Gemeindevorband für Umweltschutz
und Abgabeneinhebung im Bezirk Melk

Das Abfuhrpersonal



IHRE UMWELTSEITE!

Fachbereich Reinigung
Erika Mottl
074 72/ 61 486



Weg damit!

Wasch- und Putzmittel: das unnötige Produkt des Monats



Wenn wir durch Super – und Drogeriemärkte gehen, warten meterlange Regale voll Wasch- und Putzmittel darauf gekauft zu werden. Wird der Werbung Glauben geschenkt, sind sie alle nötig – für keimfreie WC's, blitzblanke Küchen und super weiße Wäsche. Doch viele Produkte sind aggressiv zu Haut und Gesundheit, schaden der Umwelt und belasten die Geldbörse.

Es geht auch anders!

Um KonsumentInnen vor unnötiger Chemikalienbelastung zu schützen, hat die NÖ Arbeiterkammer gemeinsam mit "die umweltberatung" das Projekt "Weg damit" gestartet. Von Dezember 2006 bis Juni 2007 wird monatlich das unnötige Produkt des Monats vorgestellt. Die Auswirkungen auf Gesundheit und Umwelt werden untersucht – fest steht vor allem jetzt schon: Viele Produkte sind schlichtweg UNNÖTIG!



Lassen Sie solche Produkte auf jeden Fall im Regal stehen:

Lufterfrischer und Duftverbesserer: Lüften ist die beste und billigste Methode

Kraftreiniger: Aggressiv! Nicht nur zum Schmutz, sondern zu Oberflächen und Haut

Weichspüler: der Duft allein kann's doch nicht sein

Jumbo-Vollwaschmittel: Bleichen Buntbes und schädigen Ihr Feines

Desinfektionsreiniger: Neutralreiniger reicht vollkommen aus

Mitmachen und gewinnen!

Im Internet (www.noe.arbeiterkammer.at und www.umweltberatung.at) läuft unser Gewinnspiel. Beantworten Sie die Gewinnfrage zum unnötigen Produkt des Monats. Jedes Monat eine neue Frage – jedes Monat umweltfreundliche Produkte zu gewinnen. Am Weltputztag (8. Nov. 2007) werden aus allen Einsendungen die GewinnerInnen der 3 Hauptpreise gezogen.

2 Tage in der Therme Laa für 2 Personen mit Übernachtung

1 Öko-Putzkiste für's ganze Jahr

1 Ökoputz für Haus oder Wohnung

Was tun?

Kaufen Sie Produkte die in der Einkaufliste von "die umweltberatung" positiv bewertet sind und setzen Sie vor allem mechanische Hilfen (Mikrofasertuch, Klobesen, Abflusssiebe.....) ein.

Weitere Informationen zum Thema und zum sinnvollen Reinigen finden Sie auf www.umweltberatung.at.

Die Beratungsstelle in Ihrer Nähe

Beratungsstelle Amstetten

3300 Amstetten, Graben 40a

074 72/ 61 486, Fax - 620

mostviertel.amstetten@umweltberatung.at

Beratungsstelle Pöchlarn

3380 Pöchlarn, Regensburger Str. 18

027 57/ 85 20 Fax - 214

mostviertel.poechlam@umweltberatung.at



www.umweltberatung.at



A U S S C H R E I B U N G

Fassaden-Wettbewerb**Fotografieren Sie Ihr schön gestaltetes Haus**

Eine Region kann ganz wesentlich durch ihre Häuser geprägt sein. Sowohl Baustil als auch Farben können mit dazu beitragen, dass der Landstrich sein eigenes „Gesicht“ trägt. Das mag vielleicht illusorisch klingen, ist aber in anderen Regionen Europas durchaus die Realität. Wir wollen die Farben der Regionen mehr und mehr spürbar machen.

Wir laden deshalb alle ein, die ihre Haus-Fassaden neu gestalten, beim 2. Fassaden-Wettbewerb mit zu machen. Dazu können auch jene mitmachen, deren Hausfassade schon neu gestaltet ist. Egal ob Häuslbauer, Haus- und Hofbesitzer oder Verantwortliche von privaten und öffentlichen Gebäuden. Eine Expertenjury wird nach Ende des Wettbewerbes (Ende Dezember 2007) jeweils 3 Preise pro Kategorie ermitteln. Wertvolle Preise warten auf die Gewinner.

Die Wertung erfolgt für private und gewerbliche Leistungen in den drei Kategorien:

Wohnhaus – Bauernhaus – Objektbau**Teilnahmebedingungen:**

Zur Teilnahme am Mostviertel Fassaden-Wettbewerb sind alle Fotos (auf Fotopapier, Größe mind. 13 x 18 cm) von Gebäuden, die sich in den Bezirken Amstetten, Melk, Scheibbs und Waidhofen/Ybbs (Mitgliedsgemeinden des Regionalverbandes) befinden. Die eingesandten Fotos stehen dem Veranstalter bis mindestens 1 Jahr nach Wettbewerbs-Ende für Ausstellungszwecke zur Verfügung. Der Wettbewerb wird unter Ausschluss des Rechtsweges durchgeführt.

Ihre Fotos senden Sie bitte an:

Regionalmanagement Mostviertel
Kennwort: Fassaden-Wettbewerb
Mostviertelplatz 1
A-3362 Öhling

Einsendeschluss: 31. Dezember 2007

Sponsor-Partner des Wettbewerbes:





Einladung
zum
**Frühschoppen des
Musikvereins**

am 1. Juli 2007

ab 9:30

beim Musikheim

**Für Speisen und Getränke
wird bestens gesorgt**

**Musikalische Umrahmung durch die MusikerInnen
des Musikvereins**



Sonnenwendfeier

beim Sportplatz Krummnußbaum



23.06.2007

ab 15:00 Uhr

Kleinfeldturnier

ab 19 Uhr

Sonnenwendfeier

VORM

Donauwellenstadion

Bier vom Fass, Kotelette, Würstel, Schnapsbar

Auf Ihr Kommen freut sich der

SV Raika Krummnußbaum

SUMMER OPENING PARTY

30. Juni 2007

Beach-Volleyball-Platz

bei Schlechtwetter: Heuriger Kerndler

Eintritt frei

LIVEBAND: ZEROSIX

18:00 Uhr - 01:00 Uhr

für alle Teens
ab 12 Jahren

- Free-Bungee -
Trampolinanlage
- Flutlicht Beach
Volleyball



Party ohne Alkohol und Rauch

Kick-off: Jugendhomepage

Präsentation um 19:30 Uhr



- Cocktails zum
Selbermixen
- Free-Ice
- Free-Snacks



NÖ Jugendschutzgesetz: Für jene jungen Menschen, die das 14. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und denen es die Eltern gestatten, länger als bis 22 Uhr an der Party teilzunehmen, stehen Mitarbeiter als Begleitpersonen während der Veranstaltung zur Verfügung.
Jugendgemeinderat Bernhard Kerndler, 0650 2123331